

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Direktor: Richard Krosch.
Verleger: Carl Krosch.
Druck: Carl Krosch.

Bezugs-Gebühr in Dresden u. Vertriebsort monatlich 1,50 M., vierteljährlich 4,50 M., halbjährlich 8,00 M., jährlich 15,00 M., durch d. Post bei Abg. monatlich 6 M., vierteljährlich 18 M., halbjährlich 32 M., jährlich 60 M. (Postumschlagung).
Anzeigen-Preise: Die 1spaltige 37 mm breite Zeile 2 M., 2spaltige 3 M., 3spaltige 4 M., 4spaltige 5 M., 5spaltige 6 M., 6spaltige 7 M., 7spaltige 8 M., 8spaltige 9 M., 9spaltige 10 M., 10spaltige 11 M., 11spaltige 12 M., 12spaltige 13 M., 13spaltige 14 M., 14spaltige 15 M., 15spaltige 16 M., 16spaltige 17 M., 17spaltige 18 M., 18spaltige 19 M., 19spaltige 20 M., 20spaltige 21 M., 21spaltige 22 M., 22spaltige 23 M., 23spaltige 24 M., 24spaltige 25 M., 25spaltige 26 M., 26spaltige 27 M., 27spaltige 28 M., 28spaltige 29 M., 29spaltige 30 M., 30spaltige 31 M., 31spaltige 32 M., 32spaltige 33 M., 33spaltige 34 M., 34spaltige 35 M., 35spaltige 36 M., 36spaltige 37 M., 37spaltige 38 M., 38spaltige 39 M., 39spaltige 40 M., 40spaltige 41 M., 41spaltige 42 M., 42spaltige 43 M., 43spaltige 44 M., 44spaltige 45 M., 45spaltige 46 M., 46spaltige 47 M., 47spaltige 48 M., 48spaltige 49 M., 49spaltige 50 M., 50spaltige 51 M., 51spaltige 52 M., 52spaltige 53 M., 53spaltige 54 M., 54spaltige 55 M., 55spaltige 56 M., 56spaltige 57 M., 57spaltige 58 M., 58spaltige 59 M., 59spaltige 60 M., 60spaltige 61 M., 61spaltige 62 M., 62spaltige 63 M., 63spaltige 64 M., 64spaltige 65 M., 65spaltige 66 M., 66spaltige 67 M., 67spaltige 68 M., 68spaltige 69 M., 69spaltige 70 M., 70spaltige 71 M., 71spaltige 72 M., 72spaltige 73 M., 73spaltige 74 M., 74spaltige 75 M., 75spaltige 76 M., 76spaltige 77 M., 77spaltige 78 M., 78spaltige 79 M., 79spaltige 80 M., 80spaltige 81 M., 81spaltige 82 M., 82spaltige 83 M., 83spaltige 84 M., 84spaltige 85 M., 85spaltige 86 M., 86spaltige 87 M., 87spaltige 88 M., 88spaltige 89 M., 89spaltige 90 M., 90spaltige 91 M., 91spaltige 92 M., 92spaltige 93 M., 93spaltige 94 M., 94spaltige 95 M., 95spaltige 96 M., 96spaltige 97 M., 97spaltige 98 M., 98spaltige 99 M., 99spaltige 100 M.

Schriftleitung und Druckerei:
Karl Krosch.
Druck u. Verlag von Krosch & Krosch in Dresden.
Postfach-Nr. 10 200 Leipzig.

Redaktion nur mit deutlicher Unterschrift („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

August Förster Flügel, Pianos

Löbau (Sa.)

Verkaufslokal: Dresden-A., Waisenhausstraße 8, Central-Theater-Passage.

Rußland lehnt Englands Vorschläge ab.

Direkte Verhandlungen mit Polen.

Paris, 8. Aug. Nach einer Savas-Meldung aus Ostpreußen hat die Moskauer Sowjetregierung die englischen Vorschläge endgültig abgelehnt. Man berichtet, daß die polnischen und die bolschewistischen Delegierten sich am Mittwoch in Warschau treffen werden. Es sei vorzuziehen, daß die Bolschewisten und die Polen sich unter sich allein verständigen. (W. T. Z.)

London, 9. Aug. (Reuter.) Ein drahtloses Telegramm aus Moskau an die englische Regierung besagt: Die polnische Regierung teilt mit, daß sie bereit ist, Delegierte nach Warschau zu entsenden, um einen Waffenstillstand und Vorarbeiten abzuschließen. Die bolschewistische Regierung ist deshalb der Ansicht, daß das von den Alliierten verfolgte Ziel, nämlich die Einstellung der Feindseligkeiten und die Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Rußland und Polen, auf der Grundlage voller Unabhängigkeit Polens am schnellsten und einfachsten durch unmittelbare Verhandlungen erreicht werden würde. Am Schluß des Telegramms gibt die bolschewistische Regierung den Hebräern Ausdruck, die Alliierten würden anerkennen, daß die von ihnen angestrebten Ziele auf der bevorstehenden Konferenz in Warschau vollständig erreicht werden würden.

Polnische Bereitschaft zu Verhandlungen.

Kopenhagen, 8. Aug. In dem drahtlosen polnischen Telegramm, dessen Aufnahme die Moskauer Funktionäre zunächst verweigert hatte, heißt es nach Mitteilung der polnischen Regierung: In ihrem Bestreben, alles zu tun, was in ihrer Macht steht, um dem Kriege ein Ende zu bereiten, ist die polnische Regierung bereit, den Vorschlag der Sowjet-Regierung anzunehmen und Delegierte nach Warschau zu entsenden, um gleichzeitig über den Präliminarfrieden und den Waffenstillstand zu verhandeln. Die polnische Regierung glaubt auf Grund der Ablehnung der Sowjet-Regierung, einen regelrechten Waffenstillstand abzuschließen, daß sie die Pflicht hat, zum mindesten zu verlangen, daß alle aggressiven militärischen Operationen von beiden Seiten von Beginn der Verhandlungen an abgebrochen werden. Die polnische Regierung ist bereit, Frieden zu schließen auf der Grundlage gegenseitiger Anerkennung des unbeschränkten Rechtes der Nationen auf Selbständigkeit.

Russisch-rumänische Verhandlungen?

Paris, 7. Aug. Nach einer Savas-Meldung hat die Sowjet-Regierung einen Ausruf an die

rumänische Regierung gerichtet, wonach sie sich bereit erklärt, Verhandlungen aufzunehmen, um die noch schwebenden territorialen und politischen Fragen zu lösen. Die Sowjet-Regierung schlägt als Verhandlungsort Charkow vor.

Weitere Erfolge der Russen.

(Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“.)
Genf, 9. Aug. Der „Matin“ meldet am Sonntag aus Warschau: Die Polen haben am Sonnabend auch Sokołow an die Russen verloren. Der Brückenkopf von Sokołow ist nach hartem Kampfe von den Polen geräumt worden.

Genf, 9. Aug. Der „Temps“ meldet: Die Russen haben den Übergang über den Niemen forciert. Njoman ist von russischen Vortruppen besetzt worden. Zwischen dem Niemen und Bug ist eine neue russische Armee im Vormarsch.

Warschau, 9. Aug. (Savas.) Es werden starke bolschewistische Truppenkonzentrationen vor Warschau im Norden der Stadt gemeldet. Man erwartet einen weitgehenden Angriff der Roten Truppen, um den Vormarsch auf die Hauptstadt zu versuchen. (W. T. Z.)

Englische Geschwader in der Ostsee.

Kopenhagen, 9. Aug. Aus Göteborg wird gemeldet: Hier wurden mehrere Geschwader der englischen Flotte im Kattegatt mit dem Kurse nach Osten gesichtet. Das Ziel ist angeblich Neval.

Die englischen Gewerkschaften für Polen.

(Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“.)
Rotterdam, 9. Aug. „Daily Mail“ meldet, daß die Trade Union den Antrag der Londoner Abteilung des Nationalen Arbeiterbundes, die Arbeiter aufzufordern, sich im Kampfe Sowjet-Rußlands mit Polen gegen die Unterdrückung Polens zu erklären und die deutschen Arbeiter in ihrem Widerstand gegen Truppentransporte nach Polen zu unterstützen, gegen ihre Stimmen abgelehnt hat. Ueber den Antrag der kleinen radikalen Gruppe wurde nicht einmal eine Beratung eingeleitet.

Französische Besetzung des Korridors?

Genf, 9. Aug. Die der Pariser Berichterstatter des „Lyoner Progres“ versichert, denke man in Paris allem Anschein nach an die Abwendung einer Armee zur Besetzung der Stadt Danzig und des sogenannten Weichselboulévards (1), nicht nur um Polen Hilfe zu bringen, sondern vor allem um Deutschland von Rußland zu trennen.

Die Franzosenwillkür in Wiesbaden.

(Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“.)
Wiesbaden, 9. Aug. Die im Demonstrationstreik gegen die Franzosen befindlichen Straßenbahner der Wiesbadener Linie haben gestern dem französischen Kommandanten die Forderung auf Entlassung zweier mit Gefängnis bestraffter Schaffner gestellt. Der eine wurde wegen einer Reueurteilung über die im Schloß geführte Dahnne zu acht Monaten und der andere zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, weil er beim Abstellen einen Offizier mit dem Ellenbogen gestreift hatte, wozin dieser einen tätlichen Angriff erlitt. Die Bevölkerung, die durch Flugblätter über die Ursache des Streiks unterrichtet ist, nimmt Partei für die Straßenbahner, die mit der größten Langmut die herausfordernde Behandlung durch die französischen Soldaten und Zivilisten ertragen hatten. Wird der Forderung der Straßenbahner nicht stattgegeben, so schließen sich die Arbeiter des städtischen Gas- und Elektrizitätswerks dem Streik an.

Die belgische Entschädigungsforderung.

(Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“.)
Brüssel, 9. Aug. Die Alliierten haben Belgien's Entschädigung auf mindestens 10 Milliarden garantiert, die Deutschland zahlen soll.
Brüssel, 9. Aug. Das Wirtschaftsministerium hat bekanntgegeben, daß die Quantitäten der von Deutschland zu liefernden Kohlen nicht alle von der belgischen Industrie gebraucht werden, so daß eine größere Menge für Ausfuhr verfügbar sei. Diese Kohle soll nun an die Kohlenhändler in Belgien abgeben werden.
Und Tausende deutscher Arbeiter werden durch die Kohlennot deutscher Industriebetriebe arbeitslos!

Die gewaltigen Aushebungen in Deutschböhmen.

In Deutschböhmen, namentlich in der Mäcker Gegend, werden jetzt regelrechte Treibjagden auf die deutschen Wehrdienstpflichtigen seitens der tschechischen Soldaten verübt. In Aisch wurden sie, soweit sie nicht geflüchtet waren, von den Patrouillen nachts 1/2 Uhr aus den Betten geholt. Die meisten Wehrdienstpflichtigen konnten nach Bayern oder Sachsen entlaufen. Die Straßen zeigen das Bild militärischer Besatzung. In Aisch sind das Volk- und Telegraphenamt, die polnischen Verwaltungsgebäude, das Gericht und der Bahnhof militärisch besetzt. Der Minister des Innern lehnte jede Verhandlung ab. Infolgedessen hat sich der General-Kreis noch verschärft.

Zur Arbeitslosen-Debatte im Reichstag.

Von Dr. J. W. Reichert, M. d. R.

Es ist zweifellos bedauerlich, daß diese wichtige Frage erst zum Schluß des jetzigen Tagungsabschnittes zur Berührung kam, denn viele Abgeordnete hätte das Vertiefen der Materie stark ergriffen, daß die Redner vor fast leeren Bänken sprachen. Insgesamt genommen wurden gute Vorschläge gemacht, und es wird zweifellos sein, in dem Ausmaß für Volkswirtschaft und dem für soziale Fragen die Angelegenheit weiter zu erörtern. Im übrigen arbeitet der Reichswirtschaftsrat häufig daran, so daß die Regierung allen Anlaß hat, sich des Schicksals der Arbeitslosen anzunehmen.

Meine Anträge, die sich auf diese Frage beziehen, beschäftigen sich mit der Förderung der Ausfuhr mittels eines Abbaues der Ausfuhrabgaben, und auf der anderen Seite fordern sie die Beschränkung der Einfuhr aller Waren, die im Inlande hergestellt werden können. Auf diese Weise müssen wir meines Erachtens unbedingt für eine Erhaltung und Mehrung der Arbeitsmöglichkeiten sorgen. In dieser Außenhandelsregelung muß eine zweckmäßige inländische Produktionspolitik kommen. Hierbei verpfehle ich mir von der Selbsthilfe der Wirtschaftler fast noch mehr, als von der so vielfach angerufenen Staatshilfe. Voraussetzung ist allerdings, daß sich andere Auffassungen hinsichtlich des Streikrechts und der Arbeitspflicht als bisher durchsetzen.

Die unabhängigen Redner haben die Gelegenheit zu einseitigen Agitationsreden im Sinne der Verwirklichung des Sozialismus weidlich benützt. Dabei erhoben sie gegen die Unternehmer den Vorwurf der „Sabotage“, der kapitalistischen Unfähigkeit und „Berkelichtheit“. Die Verweise für diese der Unternehmervelt entgegengekehrten Behauptungen sind die Radikalen schuldig geblieben. Von Säulungen oder Betriebsbeschränkungen, die angeblich lediglich aus Profitgier erfolgt sein sollen, kann gar keine Rede sein. Wenn gewisse Betriebe, z. B. im Jagdgeschwader, abgebrochen worden sind, so ist das selbstverständlich zu beklagen, namentlich wenn das selbst die wertigsten Einrichtungen zumute macht. Allen jedesfalls wird weis, daß der Kohlenmangel so ungeheuer groß ist, daß eben nur ein Teil der industriellen Anlagen in Betrieb gehalten werden kann, daß viele Werke zu Ruinen verfallen müssen, wenn kein Kapital vorhanden ist, sie zu pflegen. Dabei ist es nicht verwunderlich, daß man, um Überleben zu retten, in einzelnen Fällen zu einer Verwertung von Betriebsmitteln übergegangen ist.

Jeder Satz der scharfen Kritik der unabhängigen Vertreter über das kapitalistische Deutschland erinnert immer wieder an das kommunistische Ausland. Dort sind die bei uns nur einzeln aufgetretenen unvernünftigen Erscheinungen in der Industrie so allgemein, daß man von einem Zusammenbruch fast aller Industriezweige sprechen kann. Das ist der beste Beweis dafür, daß man mit sozialistischen Rezepten im Wirtschaftsleben nicht vorankommt, und daß es eine gesunde kapitalistische Wirtschaftsführung immer noch besser macht und zu allen Zeiten besser machen wird, als der Sozialismus. Die Kritik der Unabhängigen ist negativ. Sie haben während der ganzen Revolution nicht einen großen Gedanken aufzuweisen, wie er z. B. in der Arbeitsgemeinschaft der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände vor uns steht. Was man auch nicht alles billigen, was in dieser Arbeitsgemeinschaft geschieht, so muß man doch anerkennen, daß die dort wirkenden Männer die großen Grundprobleme unserer Wirtschaft schon vor Jahr und Tag erkannt haben. So ist bereits vor 1 1/2 Jahr in der Arbeitsgemeinschaft der großhändler Plan der Steigerung der Kohlenförderung durch die Gründung von zahlreichen Bergarbeiter-Einkünften behandelt und infolgedessen arbeitgeberlich verwirklicht worden.

Für Dresden ist besonders interessant, daß der Unabhängige Dismann, der Führer des freien Metallarbeiterverbandes, erklärt hat, die Metallindustriellen Dresden trieben Vornabbau, und beunruhigten auf diese Weise die Dresdner Arbeiterschaft. Auf eine telegraphische Anfrage beim Vorstand der Metallindustriellen in Dresden habe ich sofort folgende Mitteilung bekommen:

„Behauptung Dismanns un wahr. Von Vornabbau keine Rede. Nur gefühlte Steuerabgabe. Bitte, nach drücklich Beweise von Dismann verlangen. Uebrigen streifen einige Betriebe, weil Forderung auf Uebernahme des Steuerabbaus abgelehnt.“

Ferner nimmt der Abgeordnete Dismann die neuerliche Preisentlastung auf dem Eisenmarkt als einen Erfolg des Wiedereintritts der unabhängigen Metallarbeiter in den Eisenwirtschaftsbund in Anspruch. Das scheint mir doch eine schlichte Bemerkung des Verhaltens des Stuttgarter Verbandes zu sein. Tatsache ist, daß dieser Verband wegen seiner grundsätzlichen Gegnerschaft gegen die Arbeitsgemeinschaft sich lange nicht an den Arbeiten des Eisenwirtschaftsbundes beteiligt hat. Nun mußte der Eintritt irrendwie beantragt werden. Dabei behaupten jetzt die Unabhängigen, sie hätten die Eisenwirtschaft erreicht. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß die Preisentlastung schon lange vor dem Eintritt der Unabhängigen zu beobachten war. Die Preisentlastung ist also keine Folge der langwierigen Beratungen, die neuerdings, seitdem der Stuttgarter Metallarbeiterverband sich wieder im Eisenwirtschaftsbund betätigt, häufig die Form der scharfen Verhandlungen im Reichstag annehmen. Die Preisentlastung ist vielmehr die Folge der natürlichen Entwicklung des Eisenmarktes und der Eisenwirtschaft, die infolge der Verringerung der deutschen Salva nicht mehr so stark durch das Auslandserg, belastet wird. Es ist außerdem eine Folge der Umkehr in der Eisenproduktion in Deutschland, die einen großen Umfang angenommen hat. Nicht zuletzt ist es eine Folge der Zurückhaltung der Käufer mit neuen Aufträgen und Bestellungen.

Dr. Wirth über die Lage.

Frankfurt, 8. Aug. Der Reichsfinanzminister Dr. Wirth behandelte heute auf einer Konferenz der Zentrumspartei eine Reihe wichtiger Fragen der äußeren und inneren Politik. Im russisch-polnischen Kriege müsse Deutschland ruhiges Blut und unbedingte Neutralität bewahren. Es habe keinen Anlaß, sich für den französischen Kapitalismus in einen Krieg zu führen. Andererseits könne man aber auch nichts Gutes von Osten erwarten. Jedenfalls könnten die in französischen Zeitungen genannten phantastischen Summen von Deutschland ganz unmöglich gezahlt werden. Die Lage im Innern gebe der äußeren an Schwierigkeit und Gefährlichkeit nichts nach. Bei einer Sabotage der Einkommensteuer, wie sie bereits mehrfach versucht wurde, sei der Zusammenbruch unvermeidlich. (W. T. Z.)

Der parlamentarische Entwaffnungsbeitrag.

Berlin, 8. Aug. In dem parlamentarischen Entwaffnungsbeitrag, den der Reichstag der Entwaffnungs-Kommission zur Seite stellt, ist der Vorsitz dem Abgeordneten Brüninghaus von der Deutschen Volkspartei übertragen worden. Der stellvertretende Vorsitzende ist Zentrumsgesandter Hofmann und das Amt des Schriftführers in dem unabhängigen Abgeordneten Rosenfeld übertragen worden.

Belagerungszustand im Saargebiet.

Frankfurt, 9. Aug. Die „Frankf. Sta.“ meldet: Am Sonnabend wurde ohne jede Ursache der verschärfte Belagerungszustand über das ganze Saargebiet verhängt. Die Regierungskommission ordnete gegen eine ganze Reihe politisch mißliebiger Personen Hausdurchsuchungen und Verhaftungen an, hauptsächlich gegen Angehörige der Presse. Der Vertreter des Saarlandes in der Regierungskommission, Herr v. Hoch, legte zum Protest gegen die Behandlung der ganzen Streitangelegenheit sein Amt nieder.

Oesterreich vor dem Poststreik.

Wien, 9. Aug. Die Montagsblätter bringen Einzelheiten über den Streik der Telegraphen- und Telephonbeamten, der heute mittag ausbrechen soll, und dem sich morgen auch die Postbeamten anschließen wollen. Die bisherigen Verhandlungen mit den Vertretern des Staatsamtes waren ergebnislos, da die meisten Regierungsmitglieder nicht in Wien weilten.

Eine großdeutsche Volkspartei in Oesterreich.

Wien, 8. Aug. Heute fand hier die Konstituierung der Großdeutschen Volkspartei statt, zu der sämtliche Länder Deutschösterreichs Vertreter entsendet hatten.

Verflücht und Sächsisches.

Dresden, 9. August.

Aufhebung des Belagerungszustandes über Jitlau.

In der Jitlauer Gegend allgemein wieder Ruhe und Ordnung herrscht, hat die Regierung für den Bezirk der Amtshauptmannschaft und der Stadt Jitlau den Belagerungszustand Montag den 9. August, mittags 12 Uhr, außer Kraft gesetzt.

Der Stad der Reichswehrbrigade hat bereits am Sonntagabend Jitlau verlassen. An seine Stelle hat der Stad des Reichswehr-Regiments Nr. 24 das Kommando übernommen. Von unterrichteter Seite ist der Vobnaussatz, den die Arbeiter des Bezirkes Jitlau wegen des einer Mindestlohn leichter entzifferten Generalstreiks erlitten haben, geschildert worden; er soll mehr als 1 1/2 Millionen betragen. Die Summe wäre noch viel höher, wenn nicht die größeren Betriebe, so wie schon einen bis zwei Tage infolge Beschäftigungsmangel stillgelegen hätten. Dazu kommt nun noch der kurze Vobnaussatz, den die Arbeiter der übrigen Oberlausitz infolge der Stilllegung des Dirlsfelder Kraftwerkes durch unfreiwilliges Zeilen erlitten haben. Nach Ansicht von Sachleuten handelt es sich hier um viele Millionen Mark.

Der Befehlshaber des Westregiments IV, Generalleutnant v. Stolzman, bezieht am Sonntagabend mit mehreren Offizieren seines Stabes im Auftrage der sächsischen Regierung die im Gebiet Jitlau-Dirlsfelde bereitgestellten Truppen. Dantbar erkannten alle Truppen die freundliche und entgegenkommende Aufnahme durch die Bevölkerung an.

Neue Benachteiligung Dresdens in der Brotversorgung.

Von zentraler Stelle wird durch W. T. H. mitgeteilt: „In der Öffentlichkeit sind in der letzten Zeit wiederholt Mittelungen verbreitet worden, daß eine Erhöhung der Preteration oder eine Herabsetzung der Ansmahlung bevorstehe. So wünschenswert solche Erleichterungen wären, muß doch darauf hingewiesen werden, daß die Getreidebestände zurzeit die Durchführung derartiger Maßnahmen noch nicht gestatten. Sobald die Lage sich so gestaltet hat, daß reichliche Getreidebestände zur Verfügung stehen, wird versucht werden, in den beiden angegebenen Richtungen eine Besserung der Ernährung herbeizuführen. Die Klagen über die Benachteiligung des Brotes haben übrigens erfreulicherweise in letzter Zeit erheblich nachgelassen. Es ist den Bemühungen der Reichsgetreidestelle gelungen, die Kommunalverbände gleichmäßig und ausreichend mit gutem Mehl zu beliefern, so daß die übermäßige Streckung des Brotes, die zeitweise infolge drückender Knappheit notwendig geworden war, nicht mehr nötig ist.“

Was den letztgenannten Punkt anlangt, so trifft dies, wie aus vorerwähnter Stelle mitgeteilt wird, für Dresden auf keinen Fall zu. Hier kann höchstens erst von nächster Woche ab mit der Ausgabe besseren Brotes gerechnet werden, denn bis zum Ende der laufenden Woche, also bis zum 14. August, geht hier die Velleferung mit Streckungsmehlen noch fort und auch dann müssen diese Mehle aufgebraucht werden. In der abgelaufenen Woche sind die Bäder um mit nur 25 Prozent Roggenmehl beliebert worden, das andere waren Streckungsmittel. Kein Wunder, wenn unter Brot jetzt so sehr schlecht schmeckt.

Dresden wird übrigens auch diesmal wieder als Nebenbrot behandelt. Nachdem die Berliner Zentralstelle den Reichsgetreidestellen, dessen Getreidezugang im Lande selbst gleichmäßig verteilen und einheitliche Vorschriften für das ganze Land hinsichtlich der Broterzeugung erlassen zu dürfen, abgelehnt hat, ist Dresden als Zuschuß-Kommunalverband wieder besonders schlimm daran, da es eben von Berlin aus keine Zuweisungen erhält. Die selbstwirtschaftenden Kommunalverbände sind da besser gestellt. So hat man beispielsweise in Meissen und im Kamener Bezirk viel besseres Brot als in Dresden. Im Kamener Bezirk ist schon jetzt amtlich verfügt worden, daß Roggenmehl nicht mehr getreidelt werden darf, die Bestände an Streckungsmehlen sind dort sogar aufzubrauchen. In Dresden aber müssen sie voll aufgearbeitet werden.

Das Landeslebensmittellamt kann und darf sich mit dem Berliner Reichsgetreideamt, das Sachsen keine Getreide- und Brotverteilung innerhalb seiner Grenzen nicht selbst regeln darf, sondern nach wie vor von Berlin abhängig sein soll, nicht zufrieden geben. Es sind übrigens auch schon wieder neue Vorschriften in Berlin erlassen worden, die hoffentlich endlich einmal den gewünschten Erfolg für uns haben werden. Bisheriger Widerspruch in der letzten Regelung liegt, läßt sich klar das folgende Beispiel erkennen: Vor ungefähr acht Wochen, als wir in Dresden nicht einmal Weizenmehl für Krankegebäude hatten, mußte der Reichsgetreideamt Weizen nach Berlin liefern, von dem wir wahrheitsgemäß kaum etwas wieder zu sehen bekommen haben. Welche Zeit- und Kostenverschwendung ist es ferner, wenn aus dem amtshauptmannschaftlichen Bezirke Dippoldswalde auf Grund der jetzt bestehenden Vorschriften das überflüssige Getreide nach Berlin geschickt werden muß, damit es dann wieder von dort aus den sächsischen Zuschuß-Kommunalverbänden zugeht. Zentralisation ist eine gute Sache, wenn aber die Volksernährung darunter

leidet, wie ein erheblicher Teil von Sachsen, so muß endlich Änderung geschaffen werden.

Vom Lebensmittelamt wird uns an der vorstehend mitgeteilten Veröffentlichung des W. T. H. mitgeteilt:

In dieser Notiz enthaltene Behauptung, daß es den Bemühungen der Reichsgetreidestelle gelungen sei, die Kommunalverbände gleichmäßig und ausreichend mit gutem Mehl zu beliefern, ist durchaus irreführend. Dieser verkehrte Nachweis der Verantwortung von der Reichsgetreidestelle auf die Kommunalverbände muß auf das entschiedenste widerprochen werden, da sie irrtümliche Auffassungen in der Bevölkerung erzeugen und die daraus entstehende Erbitterung der Bevölkerung sich naturgemäß gegen die Kommunalverbände richten muß. Richtig ist für das Gebiet des Kommunalverbandes Dresden und Umgebung nur, daß die Velleferung durch die Reichsgetreidestelle mit Roggen- und Weizen seit Anfang des Monats allmählich gebessert hat, sie ist aber entfernt noch nicht ausreichend und immer noch zehn Tage in Rückstand. Gegenüber einem Tagesbedarf von 1000 Doppelzentner Roggen- und Weizenmehl betragen die Anlieferungen seit 2. August:

	Roggenmehl	Weizenmehl	Zusammen
	D.-Ztr.	D.-Ztr.	D.-Ztr.
2. August	600	650	1250
3. "	650	75	725
4. "	650	525	1175
5. "	650	350	1000
6. "	825	300	1025
7. "	850	150	1000
8. "	645	300	845

Mit diesen Lieferungen ist nur eine allmähliche Verringerung der Streckung und eine allmähliche Verbesserung der Brotschaffenheit durchzuführen.

Die Lage des Saalgewerbes.

Der Landesverband der Saalwäber in Sachsen hält vom 17. bis 19. August in Aue i. E. seinen 17. Verbandstag ab. Außer den geschäftsordnungsmäßigen Punkten enthält die Tagesordnung u. a. noch die Punkte: Bericht über die Verhandlungen mit dem Brauereiverband wegen der Bierpreise und Bericht über die Verhandlungen im Ministerium über das neue Gesetz, betreffend die weiblichen Angestellten in den Gastwirtschaften. — Aus dem vom Vorsitzenden Albrecht Baum (Dresden) erhaltenen Geschäftsbericht für 1918/20 sei das Folgende entnommen:

Auch das abgelaufene Geschäftsjahr war ein arbeitsreiches und führte zu der Ueberzeugung, daß es nur vereint und möglichst einheitlich, eine Besserung saalgewerblicher Verhältnisse herbeizuführen. Im Berichtsjahre beschäftigte und erstlich die vom Ministerium angeordnete Taxa-Beschränkung. Die Schaffung der Sachkommissionen war das Ergebnis, die eine Deputation gelegentlich der Kreisvertretertagung am 2. Januar des Ministeriums empfahl. Der Tätigkeitsbericht muß bis Ende September dem Ministerium vorgelegt werden. In einzelnen Städten und auch Amtshauptmannschaften haben diese Kommissionen viel Gutes geschaffen. Die Neuordnung der stillen Zeit auf dem Verhandlungswege hat den Saalwäbern manche vermehrte Arbeitsgelegenheit, somit auch Verdienstmöglichkeit gebracht. Von Seiten des Ministeriums ist bei diesen Verhandlungen viel Verständnis und Wohlwollen für unser Gewerbe gezeigt worden. Leider hat eine Eingabe wegen Verlängerung der Polizeistunde den erwünschten Erfolg noch nicht. Die Eingabe wegen Aufhebung der behördlichen Saalauflage ist zwar noch nicht erledigt, doch ist es vielleicht möglich, das Ergebnis auf dem Verbandstag bekannt zu geben. Vielfach gingen Klagen von unseren Verbandsvereinen über unzureichende Benutzung der Turnhallen, Schaulaufen, Schützenfesthallen an Tanzveranstaltungen und unzureichendem Schaulauftrieb ein, ebenso über die vielen erlaubten und unerlaubten Tanzveranstaltungen in nicht konzeptionierten Lokalen. Unsere Vorstellungen im Ministerium haben den erwünschten Erfolg noch nicht gehabt, denn wie es jetzt aussieht, errichtet jede Schreiberpartei-Kolonie ihre eigene Tanzdielen. Diese unerlaubte Monturen in Verbindung mit der neuen Luftkutschener-Erhöhung geben uns die schwersten Bedenken für unsere Zukunft. Die Steuerbehörden, die in der Luftkutschener-Erhöhung die einzige Rettung aus ihrer Finanznot zu erblicken schienen, haben der Verbandsleitung recht oft Gelegenheit, den Beschwerden zu betreten; nur blieben die Beschwerden leider immer ohne Erfolg. Die hundertprozentige Bierpreis-Erhöhung seitens der Brauereien brachte einen katastrophalen Konsumrückgang. Jetzt haben die Brauereien die Folgen ihrer verkehrten Preispolitik schwer zu fühlen. Sie haben neuerdings durch Verhandlungen mit den Gastwirtschaften-Organisationen den gemachten Fehler wieder auszuweatern, leider sollen die Gastwirte wieder die Opferlamme sein. Die Forderungen unserer Angehörten und Musiker haben die Ausgaben bis an die Höchstgrenze des Möglichen gebracht. Die Ausgaben für Licht und Heizung sind kaum noch zu erwidern. Zu allen diesen Sorgen ist die beschränkte Polizeistunde der Feierngräber aller Saalgewerbetätigen. Die Forderung unserer Angehörten Verbandsvereine nach Umgestaltung des § 4 des Tanzregulativs vom 8. De-

Außerdem ist noch eine andere Bemerkung des Herrn Dismann zurückzuführen, der behauptete, achttausend von Maschinen seien wegen der hohen Kleisenpreise in Schrott geklägt worden. Zu weit geht die Sabotage der Unternehmer. Die hohen Kleisenpreise sind tatsächlich nicht der Grund der Verdröpfung, sondern es sind die Bestimmungen in Artikel 109 des Friedensvertrages, wonach das Kriegsmaterial oder Anlagen zur Verfertigung von Kriegsmaterial zu zerstören sind. Sollten die Unabhängigen wirklich nicht wissen, daß es sich bei diesen zerstörten Maschinen hauptsächlich um Granatendrehbänke und ähnliche Maschinen handelt? Aus welchem Grunde legen denn die unabhängigen Parteiführer besonderen Wert darauf, daß die ungenutzten Granatendrehbänke erhalten bleiben?

Schließlich und nicht zuletzt muß man sich gegen die Behauptung wenden, die Kohlenbarone hätten vielfache Gewinne erzielt, und für die Arbeiterkasseln nicht in entsprechendem Maße gefürgt. Wenn sich Herr Dismann dabei auf Angaben des Herrn Kuczenski, der die Sozialisierung des Stahlensberaubes so lebhaft empfiehlt, stützen zu können glaubt, so muß man darauf aufmerksam machen, daß Kuczenski mit unrichtigen Zahlen operiert. In der letzten Sitzung des Reichssozialrates hat dagegen der Direktor der Bochumer Bergwerke, Professor Peise, nachgewiesen, daß die Erträge des Steinkohlenbergbaus im Rheinland und in Westfalen im 1. und 2. Kriegsjahr um ein Drittel gefallen, im 3. und 4. Kriegsjahr weiteten sich, um im Jahre 1919 erneut zu fallen. Dabei ist besonders bemerkenswert, daß bei der „Siberia“, die vom Kaiser bewilligt wird, im Jahre 1919 nur eine Dividende von 11 Pfennig die Tonne auf die Bergwerkeiten angeschätzt werden konnte, während die Staatsozialisten dividendenlos stehen. Zweifellos ist die Steigerung im Abwesen neuer Schachtaufbauten mit darauf zurückzuführen, daß die Ueberflüsse nicht in dem Maße gewachsen sind, wie die Teuerung der Kohle früher eine Doppelachtanlage etwa 20 Millionen Mark, so muß man heute mindestens 300, vielleicht sogar 500 Millionen Mark anlegen, denn die Arbeiterkasseln verlangen das eine, daß nämlich die Kaufkraft eines Pfennig in der Hand eines Aktionärs keineswegs weniger ist als in der Hand eines Arbeiters. Daher müßte man ebenfalls annehmen, daß genau in demselben Maße, wie der Vobnaussatz der Arbeitnehmer tatsächlich geiegen ist, auch der Vobnaussatz der Geldgeber hätte anwachsen müssen. Es kann aber bei keinem Wirtschaftszweig davon die Rede sein, daß wie bei den Arbeitnehmern, gegenüber der Abwesenheit der Dividenden auf das Sechste, Siebente und Achteste geiegen sind. An diese Tatsache sollte man sich stets in kapitalen Arbeiterkreisen erinnern, wenn man immer wieder neue Vobnaussätze verlangt. Es besteht kein Zweifel, daß die Aktionäre im allgemeinen nur eine geringe Ergründung ihres Gewinnanteils verzeichnen können, während der auf die Verluste der Industrielleitungen entfallende Vobnaussatz immer größer wird. Wähten die kapitalen unabhängigen Neben von Vobnaussatz getragen sein. Somit wird den Rednern auch weiterhin der normendige klare Blick fehlen.

„Nicht mehr bloß Gelei, sondern Verbrechen“

Die „Reinigung“ der bairischen Staatsvermehrung hat einer Reihe von Personen, die im öffentlichen Leben eine bedeutende Stellung einnehmen, in der Entwaffnung der bairischen Arbeiterkasseln, die Antworten, die darauf einfließen, enthalten alle ein feines Bekenntnis zu einem starken, unverwundbar organisierten Selbstschutz. Die Antworten lauten: 1. Ist die Einwohnerversicherung notwendig? 2. Wie ist die Einwohnerversicherung zu organisieren? 3. Wie ist die Einwohnerversicherung zu finanzieren? 4. Wie ist die Einwohnerversicherung zu kontrollieren? 5. Wie ist die Einwohnerversicherung zu verwalten? 6. Wie ist die Einwohnerversicherung zu verbessern? 7. Wie ist die Einwohnerversicherung zu erweitern? 8. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinfachen? 9. Wie ist die Einwohnerversicherung zu modernisieren? 10. Wie ist die Einwohnerversicherung zu integrieren? 11. Wie ist die Einwohnerversicherung zu koordinieren? 12. Wie ist die Einwohnerversicherung zu harmonisieren? 13. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 14. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 15. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 16. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 17. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 18. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 19. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 20. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 21. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 22. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 23. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 24. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 25. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 26. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 27. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 28. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 29. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 30. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 31. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 32. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 33. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 34. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 35. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 36. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 37. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 38. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 39. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 40. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 41. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 42. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 43. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 44. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 45. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 46. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 47. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 48. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 49. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 50. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 51. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 52. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 53. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 54. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 55. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 56. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 57. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 58. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 59. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 60. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 61. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 62. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 63. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 64. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 65. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 66. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 67. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 68. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 69. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 70. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 71. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 72. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 73. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 74. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 75. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 76. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 77. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 78. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 79. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 80. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 81. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 82. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 83. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 84. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 85. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 86. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 87. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 88. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 89. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 90. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 91. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 92. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 93. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 94. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 95. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 96. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 97. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 98. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 99. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 100. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 101. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 102. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 103. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 104. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 105. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 106. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 107. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 108. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 109. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 110. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 111. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 112. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 113. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 114. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 115. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 116. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 117. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 118. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 119. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 120. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 121. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 122. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 123. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 124. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 125. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 126. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 127. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 128. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 129. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 130. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 131. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 132. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 133. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 134. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 135. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 136. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 137. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 138. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 139. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 140. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 141. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 142. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 143. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 144. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 145. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 146. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 147. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 148. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 149. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 150. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 151. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 152. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 153. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 154. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 155. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 156. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 157. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 158. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 159. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 160. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 161. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 162. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 163. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 164. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 165. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 166. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 167. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 168. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 169. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 170. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 171. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 172. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 173. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 174. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 175. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 176. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 177. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 178. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 179. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 180. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 181. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 182. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 183. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 184. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 185. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 186. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 187. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 188. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 189. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 190. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 191. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 192. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 193. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 194. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 195. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 196. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 197. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 198. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 199. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 200. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 201. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 202. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 203. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 204. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 205. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 206. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 207. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 208. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 209. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 210. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 211. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 212. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 213. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 214. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 215. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 216. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 217. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 218. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 219. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 220. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 221. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 222. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 223. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 224. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 225. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 226. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 227. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 228. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 229. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 230. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 231. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 232. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 233. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 234. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 235. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 236. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 237. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 238. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 239. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 240. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 241. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 242. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 243. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 244. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 245. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 246. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 247. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 248. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 249. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 250. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 251. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 252. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 253. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 254. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 255. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 256. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 257. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 258. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 259. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 260. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 261. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 262. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 263. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 264. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 265. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 266. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 267. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 268. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 269. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 270. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 271. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 272. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 273. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 274. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 275. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 276. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 277. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 278. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 279. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 280. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 281. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 282. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 283. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 284. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 285. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 286. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 287. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 288. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 289. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 290. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 291. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 292. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 293. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 294. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 295. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 296. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 297. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 298. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 299. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 300. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 301. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 302. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 303. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 304. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 305. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 306. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 307. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 308. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 309. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 310. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 311. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 312. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 313. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 314. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 315. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 316. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 317. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 318. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 319. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 320. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 321. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 322. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 323. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 324. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 325. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 326. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 327. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 328. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 329. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 330. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 331. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 332. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 333. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 334. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 335. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 336. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 337. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 338. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 339. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 340. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 341. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 342. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 343. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 344. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 345. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 346. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 347. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 348. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 349. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 350. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 351. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 352. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 353. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 354. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 355. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 356. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 357. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 358. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 359. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 360. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 361. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 362. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 363. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 364. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 365. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 366. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 367. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 368. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 369. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 370. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 371. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 372. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 373. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 374. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 375. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 376. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 377. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 378. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 379. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 380. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 381. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 382. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 383. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 384. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 385. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 386. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 387. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 388. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 389. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 390. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 391. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 392. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 393. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 394. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 395. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 396. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 397. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 398. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 399. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 400. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 401. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 402. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 403. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 404. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 405. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 406. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 407. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 408. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 409. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 410. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 411. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 412. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 413. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 414. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 415. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 416. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 417. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 418. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 419. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 420. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 421. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 422. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 423. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 424. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 425. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 426. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 427. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 428. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 429. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 430. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 431. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 432. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 433. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 434. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 435. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 436. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 437. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 438. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 439. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 440. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 441. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 442. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 443. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 444. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 445. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 446. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 447. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 448. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 449. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 450. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 451. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 452. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 453. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 454. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 455. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 456. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 457. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 458. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 459. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 460. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 461. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 462. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 463. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 464. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 465. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 466. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 467. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 468. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 469. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 470. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 471. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 472. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 473. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 474. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 475. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 476. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 477. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 478. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 479. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 480. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 481. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 482. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 483. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 484. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen? 485. Wie ist die Einwohnerversicherung zu vereinheitlichen?

Börsen- und Handelsteil.

Am 19.10. nach dem die Verhandlungen und Städte im...

Verteilung von Auslandsmilch.

Am Dienstag, den 10. und Mittwoch, den 11. d. M. wird...

Autismatiker Dr. Gornisch ist auf drei Wochen...

verreicht. Es empfiehlt sich daher, Schreiben dienstlicher...

Die Schiffsbahn Rügen-Rügenbrücke muß in...

Erste Genossenschaftsbrauerei Dresden. Die...

Nach ein Opfer der Pflanzvergiftung in Obergorbitz...

Die Erbvertragsangelegenheiten über das Betriebsvermögen...

Abgeklagte Kräfte. Am Sonntag nachmittag ist der in...

Die Feuerwehre wurde am Sonntagabend 9 Uhr nach...

Leipzig. Infolge des Streiks der Arbeiter...

Dresdner Börse vom 9. August. Die heutige Börse begann...

anleihen. Schwächer zeigten sich dagegen 3 1/2 %ige Reichsanleihe...

Dresdner Kurse vom 9. August.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices.

Berlin, 9. August. An der heutigen Börse war die...

Berliner Produktionsberichte. Da das Ergebnis der Verhandlungen...

Leipzig, 9. August. An der heutigen Börse war bei...

Table titled 'Allgemeine Berliner Kurse vom 9. August' listing various market prices.

Table titled 'Allgemeine notierte Devisenkurse' showing exchange rates for various locations.

dann zu einem Höhepunkt kunstgemäßen Aufstiegs, dem...

Die streng durchgeführte solcher kulturhistorischen...

geschichtlichen Abschnitten bis zum 16. Jahrhundert die...

Nun ist ja freilich die Musikgeschichte, sofern man ihr...

Table titled 'Wetterlage in Europa am 9. August, 7 Uhr morgens' showing weather conditions across Europe.

Table titled 'Wettertelegramme aus Sachsen, 9. August, 7 Uhr früh' showing weather telegrams from Saxony.

Table titled 'Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse' showing water levels in the Elbe river system.



Die schwarze Augen.

Noman von Pola Stein.
(17. Fortsetzung.)

Delia antwortete nicht, sie lächelte, er hatte recht. Sie war geneigt, dies alles zu glauben, weil es ihr unmöglich schien, daß dieser Mann sich selbst der schändlichen Verbrechen be- schuldigen, nur um einen anderen Menschen anzuliegen. Sie fragte tonlos: "Warum sagen Sie mir das alles?" — "Weil ich Sie retten möchte. Weil Sie mir zu hoch, zu er- haben und zu rein erschienen, um länger dastehen zu können, daß Sie an der Seite eines Verbrechens dastehen." — "Und warum, warum?" — "Darum bezeichnen Sie auch sich selbst? Lassen Sie sich nicht herab in meinen Augen? Warum tun Sie das?" — "Es liegt mir nicht am Herzen, quodlibet Ihnen die Wahrheit sagen, so fürchte ich mich ja nicht abzuweisen. Und es geht hier nicht um mich, es geht um Sie."

Sollte er wirklich so selbstlos sein? Sie glaubte ihm nicht. Eine innere Stimme warnte sie vor diesem Menschen. So gab es nur eine Erklärung für sein Tun. Und die hieß: Rache! Er wollte sich an Ulrich Römer rächen, darum schenkte er ihm sein Geheimnis. "Warum haßen Sie meinen Mann, Herr Dawlen?" — "Er hat Sie erkrankt an. Ich haße ihn nicht," antwortete er. "Sie müssen ihn haßen, sonst können Sie nicht so an ihm handeln."

Nun begriff er ihren Gedanken. Warum sie seine Fortwärtigkeit so sehr schätzte, das wußte er nicht, wenn sie vor ihm von seiner Verdammnis nichts wußte, nichts erfuhr. Und haßte er Ulrich Römer nicht auch wirklich? Beweiste er ihm den Befehl die Augen nicht anzufassen, während, um was? War das nicht ein Verstoß, das nicht weit vom Tode war?

Er sagte: "Warten Sie mit der Antwort auf diese Frage, auch das nicht. Und warten Sie, wenn ich zu mir zurückkehre. Ich weiß, daß Sie nicht mit mir zusammen an mich denken werden. Denn ich habe Ihnen für die letzten Jahre versprochen, daß ich Sie nicht verlassen werde. Und ich bin sicher, daß Sie sich aus den Trümmern dieser letzten Ereignisse ein neues, schöneres und ihrer Persönlichkeit würdiges Leben wieder aufbauen werden."

Er vernahm ihn. Er wartete auf ein Wort von ihm. Er hoffte, noch einmal, ehe er ging, ihre Hand in der Hand

halten zu können. Aber als sie regelmäßig verkehrte, gleichsam verflucht, ohne Leben und ohne Bewegung, da zeigte er sich noch einmal vor ihr. Und ging. Und sah nicht mehr, daß Delia Römer, als sie allein war, wankte und mit einem wimmernden Laut in halber Ohnmacht zu Boden sank.

15. Kapitel.

Stunden waren vergangen und sie hatte sie in halber Bewußtlosigkeit in einem Dämmerzustand zwischen Wachen und schwerem Traum, in Dunkelheit und in Einsamkeit verbracht. Da wurde die Tür des Zimmers ungeschäm ge- öffnet. Ulrich Römer betrat es und fragte in die Dunkelheit hinein: "Delia, bist Du hier?" Er war vor wenigen Augen- blicken nach Hause gekommen, hatte seine Frau vergebens oben in ihrem Schlafzimmer gesucht und konnte sich nicht erklären, daß sie in dieser späten Abendstunde das Haus ver- lassen habe. Vom Personal hatte sie keine gesehen. Vom Diener aber erfuhr er, daß Herr Dawlen bei der gnädigen Frau gewesen sei.

Eine furchtbare Ahnung ergriff ihn. Er wußte nicht einmal, was er fürchtete, aber daß es nichts Gutes sein konnte, was Dawlen ihm gebracht, das begriff er sofort. Und nun war er durch alle Zimmer gegangen, ohne sie zu finden. So hatte er als letztes ihr kleines Douloir betreten, das dunkel, wie die anderen Räume, dalag.

Er schaltete das elektrische Licht ein und sah seine Frau am Boden knien, mit dem Kopf gegen eins der großen rotenenden Kissen gelehnt, mit geschlossenen Augen, die sie nur langsam öffnete, mit einem Ausdruck solcher Verwir- rung, solchen Schreckens in dem totenblauen schönen Gesicht, daß er bis ins innere Herz erschauerte. "Delia!" Er war an ihrer Seite, er brennte sich über sie, um sie aufzurichten, aber sie wies ihn mit einer einzigen Gebärde zurück. Abscheu löste sich in ihm. "Nehme mich nicht an!" Und so drohend war der Ton ihrer Stimme, daß er zurückwich.

Sie erhob sich nun langsam, Ulrich das wirre Paar aus der Stirn, sank todesmatt in einen Sessel. "Delia! Was ist denn geschehen? Bist Du krank?" — "Nicht krank" sagte sie, aber schied bin ich geworden." Da begriff er, daß sie alles wußte und daß es nun für ihn galt, aus den auf- merksamen Trümmern seines Glückes zu retten, was noch zu retten möglich war. "Wißt Du Dich nicht erklären, Delia?" Sie sah ihn an, forschend, durchbohrend, als wolle sie mit ihren Blicken in seine Seele dringen. "Joe Dawlen

war hier." — "Das heißt mit Franz Rosen. Was wollte er von Dir?" — "Delia, was hat er Dir gesagt?"

Da schrie es aus ihr heraus, da dröh die angestammte Qual ihrer Seele sich gewaltig Bahn, da sprudelte es über- haupt von ihren Lippen. Sie wiederholte, was Joe Dawlen ihr gesagt. Sie sprach nicht in klaren Sätzen, in richtigem Zusammenhang, sie konnte sich nicht fassen und kammer in dieser Stunde. Aber Ulrich Römer begriff auch so schon nach wenigen Sätzen, daß sie alles wußte, und daß hier nicht mehr viel zu retten war.

Warum hatte Dawlen ihm das angetan? Wie die er Delia? Aber das war kein Grund. Denn er selbst mußte seine Verbrechen ja auch preisgeben, wenn er von Römer's wahren Leben erzählen. Welchen Zweck konnte er verfolgen, Delia von seiner Seite zu reißen? Er konnte bei diesem Gedanken nicht verweilen, die Stunde nahm all seine Kraft in Anspruch, er mußte sich konzentrieren, mußte sich fassen diesem Entschluß gegenüber, das in sein ruhiges Gleich- gebrochen war.

"Delia," sagte er, als sie endlich erschöpft und verweilt schwieg, "ein fremder, ein schlechter Mensch kommt zu Dir, den Du nicht kennst, von dem Du nur durch diese letzte Handlung erfährst, daß er maklos schlecht ist, und laßt Dir unerhörte Dinge von mir. Von mir, Delia, der ich Dir in diesen ganzen Jahren der treueste und beste Gatte gewesen bin, der ich Dich mit Liebe umgeben habe. Und Du glaubst ihm? Du kannst ihm glauben und mich verdammen?"

Er fühlte, daß seinen Worten die Kraft fehlte, und auch Delia empfand sofort, daß er anders gesprochen hätte, wäre er schuldlos gewesen. Vielleicht hätte er gerast dann, viel- leicht hätte er geschrien. So gesprochen hätte er nicht. Und die letzte arbeitsame Hoffnung, die noch matt in ihr geschwimmert, verlor sich. "Nehme ich ihm nicht glauben?" — "Du mußt mir glauben. Ich kenne Dich und ihn nicht." — "Kenne ich Dich denn wirklich?" fragte sie. "Nein, da ich das Ungeheuer- liche vernommen, weiß ich, daß ich Dich niemals gekannt. Ulrich, wie gern würde ich Dir glauben. Schwöre mir, daß jener Mann gelogen hat, widerlege ihn, beweise mir, daß Du schuldlos bist." — "Beweisen? Wie soll ich es Dir beweisen als durch mein Wort, mein beiläufiges Wort, meinen Schwur, wenn Du willst." — "Ja, den will ich! Schwöre mir denn beim Leben Deines und meines Kindes, daß wir beide lieben, daß Joe Dawlen gelogen hat und daß Du rein bist." (Fortsetzung folgt.)

Dresdner Nachrichten 10. August 1920 Nr. 303

Empfehlen Sie

Oetker's

Milch-Eiweiß-Pulver

mit Triebzusatz

Nährhaft u. gebrauchsfertig wie

2-3 Eiweiß

für Pfannkuchen, Mousse, Kuchen, Torten.

Man verlange Rezeptbuch & Trockenmehlwerke Oetker & Co. GmbH Bielefeld.

Achtung! Altpapier.

Meiner geschätzten Kundschaft zur Vermeidung von Irrtümern zur gefl. Nachricht, daß mein früherer

Herr Erich Gärtner,
sowie mein früherer Platzmeister
Herr Arthur Stark
seit Ende Juni 1920 nicht mehr in meiner Firma angestellt sind.

Alfred Zimmer,
Einkauf aller Papierabfälle, Zeitungen, Bücher, Akten und Geschäftsbücher unter Garantie des Einstampfens, weiße Späne, ferner Lumpen, Eisen, Metalle, Knochen, Glas usw.
Händler erhalten Vorzugspreise.
Adress: Ost-Allee 17, I. — Fernspr. 10443.
Einkaufs- und Lagerplatz: Großenhainer Straße 8 (Nähe Reichsbahn Bahnhöfe).

Drucksachen für Handel und Gewerbe
Schnelle Lieferung = Beste Ausführung
Buchdruckerei Lepsch & Reichardt
Fernsprachnummer 25241 Marienstraße 38/40

Möbel
76. Zuchtviehversteigerung
des Verbandes für die Zucht des Schwarzbunten Steifandrindes in der Provinz Sachsen.
Am Donnerstag den 19. August 1920 um 11 Uhr findet in der Viehhalle am Oldenbusch in Stendal die 76. Zucht- viehversteigerung statt.
Zum Verkauf gelangen ca. 100 Stückwägen im Alter von 12-20 Monaten und ca. 30 tragende Kühe von Rasse. Ver- kaufsergebnisse werden bei Geschäftsstelle des Verbandes in Halle (S.) Kaiserstraße 7, bekanntgegeben.
Je dieser Versteigerung sind außerhalb der Provinz Sachsen wohnende Käufer wieder zugelassen. Bei der Versteigerung müssen Käufer aus der Provinz Sachsen eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde (Kommunalarbeiter) vorlegen, daß die Tiere zu Zuchtzwecken gekauft werden, bezw. Käufer aus fremden Provinzen die Einbürgerungsurkunde der dortigen Provinzialbehörden.

Wer lahme Pferde hat, selbst erfolglos
Albert Franze, Seiffenhersdorf (Sachs.).
Auf Wunsch Besuche nach auswärts.
A. Franzes Kräuter-Salmiak ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für Pferde, Kühe usw. gegen Lahmen und Schäden der verachsenden Art, wie Sehnen- und Nervenleiden, Schulterschmerzen, Nervenschlag, Drüse, rheumatischer Verschluss, trischer Spalt, Galle, Schale, Kniegeschwamm, Piephacke, Stollbeule, Ueberbeine, Verrenkungen, offene Wunden usw.
Auch bewährtes Mittel für Menschen bei Rheuma, Gicht und allen Gliedererschmerzen.
Per Flasche Mk. 3,25.
Depot: Salomonis-Apothek, Dresden-Alstadt, Neumarkt 8.

Küchenhirse
Süßweizen, Buchweizen, Leinwand, Weizenkleie, Sesamöl, Gerstengraß, Weizen, Weizen, alle Sorten in Vogelfutter, Ausbeuten.
Moritz Bergmann
Gemeindegasse, Dresden, Weidenstraße 9, Büttelstraße 11.

Geldschranke
für Geschäfts- u. Privatkassen
M. & R. ZOCHER
Ringsstr. 15, a. Hans-Jochim

Pianos
Hörner
Harmoniums
Bequeme Teilzahlung.
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.
Verantwortl. für d. reaktionellen Teil: Dr. H. J. Jochim, Dresden; für die übrigen: Dr. Wilhelm Helminger, Dresden.

Hamburg-Amerika-Linie Seebärdienst Hamburg 4.
Personen- und Fracht-Dampferverbindung von und nach den
Nordseebädern u. Esbjerg.
Abfahrt von Hamburg (St. Pauli Landungsbr.) 7 vorm.
Täglich nach
Cuxhaven, Helgoland, Sylt mit Anschluß nach Amrum, Wyk Föhr, Südstrand Föhr.
am 4., 7., 11., 14., 18., 21., 25., 28. Aug., 1., 4., 8. Sept.
Nach **Esbjerg** (Dänemark) ab 20. Juli
Nach **Norderney** ab 20. Juli
jed. Freitag u. Sonnabend mit unseren Dampfern, jed. Dienstag u. Donnerstag mit dem Dampfer des Nordd. Lloyd, in direktem Anschluß an die von Hamburg und Sylt kommenden Dampfer (am 3., 17., 31., 14., 28., 11. Oktober direkter Anschluß in Helgoland).
Jeden Sonntag 7⁰⁰ vm. Tagesfahrten nach Cuxhaven u. Helgoland
Werktags-Tagesfahrten nach Cuxhaven
(mit Fahrgeld)
Komfortable Dampfer, erste Restauration an Bord.
Erstbeste u. bis fünfjährige Rückfahrkarte.
Fahrplan bei: **Emil Hötker**, Moscovitzstraße 7, und **intern. Reise- und Speditionsbüro**, Nidenstraße 9.

Dresdner Gewerbebank
E. G. m. b. H. Dresden-A., Struvestraße 1. Gegr. 1907.
Annahme von Spargeldern. — Scheckverkehr.
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Volksbank zu Dresden
E. G. m. b. H. Moritzstraße 20, I. Gegründet 1891.
Ausführung aller Bankgeschäfte.
Aufnahme neuer Mitglieder.

Felle! **Felle!**
Hafen-, Meinen-, Jiegen-, Wildfelle usw., sowie Wolle und Kollare halt zu hohen Preisen
Fellhandlung Jahnsstraße 24, 1.
Ständige Abnahme für Händler.

Bedeutend billiger!
Beluchungsbörser, Tischlampen, elektr. Signalen, Koch-, Heiz-, Zohn- und Staubsaug-Apparate.
Fritz Rauschbach Nachf., Ringstraße 4.
Stühle
jeden Polster
Gardinen, Bistagen,
auch defekte werden gut bezahlt.
Engling, Albrechtstr. 12, I. Telephon 12482.

Zur Ernte
Säcke aller Art
aus Jute und Papiergewebe empfindl. Gedrehten übernimmt
Säcke-Großhandlung
Hermann Taubert,
Dresden-A., Freiburger Straße 16 — Fernruf 21743.
Gegründet 1897.

Säcke - Sack Lumpen
kauft und verkauft
Sackreparaturen übernimmt
Georg Kobisch, Dresden-A. 5,
Telephon 23790. Schäferstr. 25.

Damen
empf. Epilatorien, Epiliermaschinen, Schilddrüsen, Verordnungen, sowie lamell. hygien. Frauenartikel und werden sich vertrauensvoll an
Sanitätshaus Frauenheil,
Mühlstraße 24, Dresden
Str. 16, Wagner Str. 6, August-Str. 16, Stephansplatz Str. 4.
Hafer, Hacksel, Hirse,
Schilddrüsenpulver, Anilinfarbstoffe, Zerkleinertes, Sädeselmele, Gerstl. Ausbeuten und Getreidepulver offerieren
Emil Sauer & Co.
Steinl. Gasse u. Getreidebörsen-Steinstraße 16, Weidenstraße 35.

Lassen Sie sich Milken!
Hochzeit, Taufe, Kladderstuden, Silberhochzeit, Verlobung, Sportfeste usw. Industriefirme u. Werbefilme jeder Art. Kostensenkendes gratis!
„Heilmilch“
Dresden-A., Tel. 26914
26 Schloßstraße 26
nur im 1. Stock.

Brenn-Torf,
Steinkohlenschlamm,
Holz
Beliebt prompt
frei Keller
Moritz Gasse
G. m. b. H.,
Altestes Kohlengeschäft am Platz,
Torrenstraße 23,
Altenneustraße 27.
Fernsprecher 1302/1828.

Alle Herren, die sich selbst rasieren möchten, sei es aus Gründen der Sauberkeit, oder um Zeit und Geld zu sparen
finden in dem seit über 40 Jahren bestehenden Fachgeschäft von
Herrfurth's Solinger Stahlwaren- und Dampfmaschinenfabrik
Große Brüdergasse 43
das Erforderliche brauchbare Rasierapparate, gute Rasiermesser eigener Herstellung, Rasierpinsel, Seife, Streichbienen usw.
Wichtig für die Reise!

Gold-, Silber- u. Platin-
gegenstände, Zahngebisse, Zahn- und Brenn-Stifte
aus den höchsten Preisen für gemachte Stücke
Dresdner Gold- und Silber-Scheide-Anstalt
Fritz & Co., Johann-Georgen-Allee 33.
Postkarten mit Photographie
schnell und gut, liefert
R. Jähnig, Marienstraße 12, Nähe Hauptpost.
Fahrgeld für Elektrische vergütet.